

Neon-Nacht eröffnet Bordenaus Schützenfest

Mehrere Tausend Watt Schwarzlicht haben das Bordenauer Festzelt und die Besucher in Neon-Farben erstrahlen lassen. Die „normalen“ Scheinwerfer machten den Veranstaltern (fast) einen Strich durch die Rechnung.



Bordenau. Es war die wohl bunteste Feier zum Bordenauer Schützenfest der vergangenen Jahre. Die Gruppe „Color my Life“ aus der Dorfwerkstatt hatte am Freitagabend zur Neon-Party geladen und das Volk strömte zu Hunderten zu dem Zelt am Dorfteich. In langen Schlangen warteten die zumeist jugendlichen Besucher darauf, eingelassen zu werden.

Mehrere Tausend Watt Schwarzlicht hatten die Veranstalter aufgeboten, um bunte Kleidung und geschminkte Gesichter der Gäste im bekannten Neon-Effekt erstrahlen zu lassen. Fast zu wenig für eine Zeldisko. Die normalen Spots und Stroboskope überstrahlten schnell die Grundbeleuchtung und ließen die Neon-Farben verblassen. Für die Besucher kein Problem: Die verließen die Tanzfläche ohnehin nur selten für eine kurze Pause. Zu gut waren die Samples und Remixes der Discjockeys an den Computern. 600 bis 800 Besucher hatten die Veranstalter für ihre Party eingeplant. Dieses Ziel hatten sie bereits kurz nach Mitternacht fast erreicht. Mit Sondergenehmigung durften die jungen Leute bis 3.30 Uhr feiern – Ärger oder Beschwerden blieben bei dem friedlichen und fröhlichen Fest aus.

Weiter ging es am Sonnabend und Sonntag mit den Schützenfest-Standards: gemeinsames Essen, Ehrungen, Ummärsche zu Ehren der Majestäten. Alf Reddert, Andrea Czernitzki, Laura Stolte und Nico Ritter sind die Königsfamilie, Bürgerkönig wurde Klaus Siemer. Als Pistolenkönig siegte Jan Schwebs und im Mannschaftswettbewerb „Die Dreisten“, mit Stephan Laux, Jörn Büsing und Pascal van Tübbergen. Zum Marschieren hatten die Schützen reichlich Verstärkung: sechs Abordnungen befreundeter Vereine waren dabei, und fünf Musikzüge gaben im Wechselspiel den Takt vor.

Von Mirko Bartels

(Quelle: Neue Presse vom 12.5.2019)